

Medienmitteilung Nicole Reist, Ultracyclerin, 22. Juni 2024

Ultracycling: Nicole Reists Speed-Rekordversuch am Race Across America über 5000 Kilometer endet mit Sturz

Eigentlich hätte die Schweizer Ultracyclerin Nicole Reist im Laufe des Tages im Ziel des weltweit längsten Extrem-Radrennens ankommen sollen, dem Race Across America, das über fast 5000 Kilometer und 66'000 Höhenmeter nonstop von der amerikanischen Westküste an die Ostküste führt. Am Samstagnachmittag, kurz nach 14.00 Uhr (MEZ), nur rund 70 km vor dem Ziel, passierte es jedoch: Nicole Reist stürzte und blieb für kurze Zeit bewusstlos liegen. Kurz danach war sie zwar wieder ansprechbar, wurde für nähere Abklärungen aber ins Spital gebracht und fuhr das Rennen damit nicht zu Ende. Dass aus dem anvisierten Damen-Speedrekord von 1995 nichts wird, zeichnete sich jedoch schon früher ab.

Die fast 5000 Kilometer mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von über 21.3 km/h radeln, also in maximal 9 Tagen und 15 Stunden – das war das erklärte und mutig angekündigte Ziel der Schweizer Ultracycling-Legende Nicole Reist für ihr allerletztes Einzelprojekt nach bereits beendeter Karriere. Es war klar, dass alles – wirklich alles – perfekt zusammenpassen musste, um den 29-jährigen Damen-Speedrekord der Amerikanerin Seana Hogan von 1995, aufgestellt auf einer damals noch deutlich kürzeren Strecke, zu knacken. Das tat es nicht.

Rennen 70 Kilometer vor dem Ziel zu Ende

Nur rund 70 Kilometer vor dem Ziel war das Race Across America für die Fehraltorferin Nicole Reist zu Ende: Nach einem Sturz war sie für kurze Zeit bewusstlos, weshalb sie für nähere Untersuchungen in ein naheliegendes Spital gebracht wurde. Sie war kurz danach wieder ansprechbar, das Rennen war für sie an dieser Stelle aber beendet. Reists Rekordversuch findet damit kein Happy End. Es ist das erste Mal seit 14 Jahren, dass sie ein Rennen nicht beendet. Dass es mit dem Damen-Speedrekord nichts werden würde, zeichnete sich aber schon viel früher ab.

«Ich kam mit dem Schlafentzug weniger gut klar als in früheren Rennen»

Temperaturen von über 40°C, nicht nur in der Wüste, sondern auch über weite Teile der restlichen Strecke, überdurchschnittlich viele Baustellen mit Wartezeiten von bis zu 20 Minuten und einmal mehr viel Seiten- und Gegenwind – die äusseren Einflüsse des Race Across America waren auch diesmal nicht auf der Seite von Nicole Reist. Sie hätten das Unterfangen so oder so sehr herausfordernd gemacht. Es lag aber nicht nur an den externen Faktoren, wie Nicole Reist noch während dem Rennen erklärte: «Nebst der grossen Hitze kam ich mit dem Schlafentzug und der Müdigkeit diesmal definitiv weniger gut klar als in meinen drei früheren Teilnahmen», analysierte sie sachlich. «Ich konnte den vorab erarbeiteten Zeitplan von Beginn weg nicht einhalten.» Schon am dritten Tag zeichnete sich daher ab, dass es mit dem Rekord sehr schwierig werden würde. Eine strategisch geschickte, logistisch aber komplizierte Rotation innerhalb der Begleitcrew sorgte für mehr Gespräche und damit Unterhaltung für Nicole Reist, wodurch sie sich über eine gewisse Zeit nochmals besser wachhalten konnte. Einen weiteren Tag später musste aber eine andere Lösung her: Das Team stellte die Schlafstrategie von rund einmal zwei Stunden pro Tag um, auf zweimal eine Stunde – also öfter, aber kürzere Pausen. Durch die vermehrten Wechselzeiten wurde Reist so

gesamthaft etwas langsamer, kam aber immerhin weiter voran. «Vielleicht habe ich mich in den letzten 9 Monaten als Halbprofi einfach zu fest an gute Erholung gewöhnt», meinte sie sarkastisch.

Aufgeben war keine Option

Auch wenn es mental eine enorme Anstrengung für Nicole Reist war, sich über viele Tage weiterzuquälen, obwohl längst klar war, dass aus dem einzigen, grossen Ziel Speedrekord nichts würde, war Aufgeben nie eine Option: «Wir haben im Team kurz besprochen, ob wir abrechnen sollen oder nun einfach noch eine Kaffeefahrt als Abschlussreise für Nicole draus machen», verrät Teamchefin Christine Wylene. «Aber dazu ist Nicole auch nach ihrem Rücktritt definitiv viel zu viel Sportsfrau. Aufgeben kam für sie nie in Frage – auch wenn es rückblickend vielleicht besser gewesen wäre.»

Ihr neues Leben: «Es gibt schliesslich noch eine andere Welt da draussen!»

Ist denn nun trotz verpasstem Speed-Rekord wirklich Schluss? «Ja, nun ist wirklich Schluss!» bestätigte Reist schon während dem Rennen mit beispielloser Bestimmtheit. «Ich habe dem Ultracycling-Sport 20 Jahre lang alles, wirklich alles untergeordnet. Das reicht. Es gibt schliesslich noch eine andere Welt da draussen! Ich freue mich sehr darauf, mehr Zeit zu haben: Für meine Freunde, für andere Hobbies wie Klettern, Wandern oder Musik und auch auf Kapazität, mich beruflich weiterzuentwickeln.» Und erst muss sie sich natürlich nun mal von dem Sturz erholen. Kehrt sie dem Radsport nun komplett den Rücken? «Nein, so einfach geht das sowieso nicht. Ich muss mein Trainingspensum langsam reduzieren und meinen Körper Schritt für Schritt an ein neues Leben gewöhnen», erklärt sie. «Das ist auch gut so. Denn ich habe mitunter ordentlich Respekt vor diesem neuen Leben und davor, was es mit mir macht... Ich habe gerne klare Strukturen. Diese werde ich mir neu schaffen müssen. Es folgt also bestimmt die nächste Herausforderung für mich – ich hoffe, dass ich auch da von meinen Erfahrungen als Spitzensportlerin profitieren kann!»

Auch in Zukunft gefragte Referentin

Ihre Erfahrungen aus dem Ultracycling-Sport gibt Nicole Reist auch in Zukunft gerne weiter. Schon in der Vergangenheit hat sie immer wieder Vorträge gehalten und wurde in den letzten Jahren zu einer gefragten Speakerin. Dafür wird sie in Zukunft mehr Zeit haben. Wer Nicole Reist also gerne mal aus dem Renn-Nähkästchen plaudern hören oder ein paar ihrer mentalen Tricks für Trainingsmotivation und übermenschliche Leistungen kennenlernen möchte, kann sie auch zukünftig als Referentin buchen. Ihre Ultracycling-Erfahrungen bleiben auch über ihre aktive Karriere hinaus mehr als beeindruckend.

Über Nicole Reist

Die 39-jährige Nicole Reist ist passionierte Ultracyclerin, also Langdistanz-Radrennfahrerin, und lebt in Fehraltorf, ZH. Sie ist mehrfache Weltmeisterin, Europameisterin und Schweizermeisterin und hat seit 2012 jedes Ultracycling-Rennen über mehrere Tausend Kilometer nonstop gewonnen, zu dem sie gestartet ist – unter anderem schon dreimal das legendäre Race Across America, das härteste Radrennen der Welt, über fast 5000 Kilometer von der amerikanischen West- an die Ostküste. Letzten Sommer ist sie zurückgetreten, startet dieses Jahr aber am 11. Juni zum letzten Mal am RAAM und will in diesem Abschluss-Projekt noch einmal Geschichte schreiben. Trotz ihres umfangreichen Trainingspensums arbeitet sie in einem 60%-Pensum als Hochbautechnikerin in einem Architekturbüro. www.nicolereist.ch

Über das Race Across America

Das Race Across America (RAAM) ist das härteste und längste Ultracycling-Rennen der Welt und findet vom 11.-23. Juni 2024 zum 42. Mal statt. Die Strecke führt über 4938 Kilometer (3000 Meilen) und 66'000 Höhenmeter quer durch die USA, von Oceanside in Kalifornien an der Westküste durch 13 Staaten bis nach Atlantic City in New Jersey an der Ostküste, nonstop. Über 360 Fahrer und Fahrerinnen starten in 2er-, 4er- oder 8er-Teams, dazu 29 Soloathleten, wovon 2 Frauen. Die maximal erlaubte Zeit für Solofahrer beträgt 12 Tage. Die Strecke ist rund ein Drittel länger, als die der Tour de France – wird allerdings in nur einer statt 21 Etappen absolviert. Jedes Jahr scheitern über 50% der Startenden, gut 70% der erstmalig Startenden (Rookies) erreichen das Ziel nicht. Der aktuelle Geschwindigkeitsrekord der Damen von 21.3 km/h wurde 1995 von der Amerikanerin Seana Hogan auf einer bedeutend kürzeren Strecke aufgestellt. www.raamrace.org

Bild- und Videomaterial, Medieninfos

Hochauflösende **Bilder** von Nicole Reist am RAAM zur redaktionellen Nutzung finden Sie unter <http://www.nicolereist.ch/presse> zum Download, oder direkt auf der Dropbox: <https://www.dropbox.com/scl/fo/xdmgvvevi05hwkfzj0o8f/AMGfewmVmE0AzizCMKSdA8A?rlkey=6jrzig0yxq25ggv2zmb4zfbn&st=n06ggdfq&dl=0> Bitte beachten Sie den Bildbeschreibung sowie die Fotocredits im Dateinamen.

Einige Minuten **Videomaterial** stehen ebenfalls zur Verfügung.

Bisherige **Medienmitteilungen** zu Nicole Reist sowie ein **Factsheet** sind zu finden auf <http://www.nicolereist.ch/presse>

Nicole Reist online:

Webseite: <http://www.nicolereist.ch>

Facebook: www.facebook.com/berggeiss.nicolereist

Instagram: www.instagram.com/berggeiss.nicolereist

LinkedIn: <https://www.linkedin.com/in/nicole-reist-b190b81b9/>

Medienkontakt

Für weitere Informationen und Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Medienstelle von Nicole Reist:

TEXTSCHAFT, Kathrin Senn, Im Rigiblick 27, 8623 Wetzikon, www.textschaft.ch

E-Mail: info@textschaft.ch, Mobile: +41 78 821 08 99